

A young woman with long brown hair, wearing a pink sweater, is smiling and holding a silver pen. She is also holding a blue book or folder.

RICHTIG SCHREIBEN

Tipps und Regeln, leicht erklärt

LIEBE SCHÜLERIN, LIEBER SCHÜLER,

das Wichtigste vorweg: Niemand erwartet von dir, dass du perfekt fehlerfrei schreiben kannst. Selbst Profis, die beruflich täglich Texte verfassen, müssen immer wieder einmal die korrekte Schreibweise eines Wortes oder eines Ausdrucks nachschauen. Das gilt auch für Lehrkräfte!

Um in der Schule, in Chats oder im Praktikum einen guten Eindruck zu hinterlassen, genügt es meistens schon, die häufigsten Rechtschreibfehler zu vermeiden. Das gelingt, indem man sich einige besonders wichtige Regeln einprägt. In dieser Broschüre stellen wir sie vor.

Was du dann noch brauchst, ist vor allem Übung. Auch dafür gibt es nützliche Strategien, mit deren Hilfe man sich die richtige Schreibweise mit möglichst kleinem Aufwand und möglichst großem Erfolg einprägen kann. Auch sie findest du in diesem Heft.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim besseren Schreiben!

Dein Studienkreis

Impressum

Titel: Richtig schreiben – Tipps und Regeln, leicht erklärt

Herausgeber:
Studienkreis GmbH
Universitätsstraße 104
44799 Bochum
www.studienkreis.de

Konzept, Text und Gestaltung:
Woerterwelt GmbH
Thorwaldsenstraße 17, 80335 München
www.woerterwelt.de
Fotos: Shutterstock, Freepik (S. 13, 22), Pixabay



Deutsche Sprache, leichte Sprache	4
Einfach richtig schreiben	5
Nichts Neues? Groß- und Kleinschreibung	6
I, ein ä! Vokale, Umlaute und Diphthonge	8
Immer diese tückischen Konsonanten!	10
Ist das ein <i>dass</i> ? Einfache Regeln für s, ss und ß	12



Heim zahlen oder heimzahlen?	14
Die Geheimnisse der Getrennt- und Zusammenschreibung	15
Zusammen oder getrennt? Es kommt drauf an	16



Zeichen setzen – aber richtig!	18
Kleines Komma, große Wirkung	19
Kommt da ein Komma? Die 7 wichtigsten Regeln	20
Er so: „Schwer?“, sie so: „Nö.“	24
Direkte und indirekte Rede	24



Fehlervermeider gesucht!	26
Praxis-Tipps für gute Rechtschreibung	27
Die 12 besten Brücken für Rechtschreibesel	28
Effektiver üben: Tipps, Tricks und Ideen	30
Besser schreiben mit KI?	33



Rechtschreib-Quiz	34
Richtig schreiben – kein Problem, oder?	35
Was richtig ist – und warum	39



DEUTSCHE SPRACHE, LEICHTE SPRACHE

NICHT VERWECHSELN!

Deine Tochter sieht dir ungeheuer ähnlich!
Deine Tochter sieht dir Ungeheuer ähnlich!

Der Gefangene floh.
Der gefangene Floh.



Einfach richtig schreiben

Es gibt gute Gründe, sich beim Schreiben Mühe zu geben.

Wer einigermaßen fehlerfrei schreibt, wirkt glaubwürdiger und kompetenter. Man merkt sich leichter und versteht auch selbst besser, was man da zu Papier oder auf den Bildschirm bringt.

Es lohnt sich also, ein bisschen genauer hinzusehen. Denn die allermeisten Rechtschreibfehler kannst du mit ein paar Regeln leicht vermeiden. **Wichtig sind dabei vor allem:**

- **groß-** oder **kleingeschriebene** Wörter
- **kurze** und **lange** Vokale
- einige **türkische** Konsonanten
- die drei Varianten von **s**
- und die Frage, welche Wörter man **getrennt** und welche man **zusammenschreibt**.

Das letzte Problem bekommt später ein eigenes Kapitel. Die anderen Regeln aber sind schnell erklärt – und zwar auf den nächsten Seiten.





Nichts Neues? Groß- und Kleinschreibung

Welche Wörter schreibt man im Deutschen groß und welche klein? Das ist eigentlich ganz einfach. Groß schreibt man nur in genau vier Fällen:

1 Am Anfang eines neuen Satzes

Tipp: Auch nach einem **Doppelpunkt** schreibt man das erste Wort groß – aber nur dann, wenn ein vollständiger Satz (mit Verb!) folgt.

Edins Ziel: Er will Erster werden. **ABER: Edins Ziel:** der erste Platz.

2 Wenn das Wort ein Eigenname ist

Tipp: Besteht der Name aus mehreren Teilen, schreibt man das erste Wort und alle weiteren Wörter groß – außer wenn es Artikel, Konjunktionen oder Präpositionen sind.

Alexander der Große; Vereinigte Staaten von Amerika

3 Die Anredepronomen Sie, Ihr und Ihnen

Etwa **in E-Mails**, Werbetexten oder in der direkten Rede.
Gerne teilen wir Ihnen mit, dass Sie gewonnen haben.
Paul fragte: „Haben Sie Erdbeeren?“

Tipp: Persönliche Anredepronomen wie *du, ihr, euer* usw. schreibt man in der Regel klein. In einer höflichen E-Mail an die Arbeitskollegin ist Großschreibung aber besser: „**Liebe Sabine, würdest Du bitte ...**“

4 Groß schreibt man auch alle Nomen

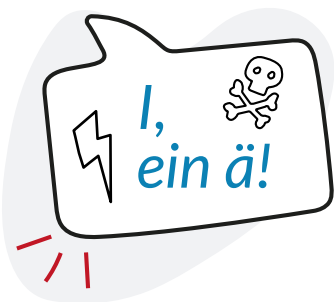
Das können Substantive sein (*der Baum, eine Sauerei*), aber zum Beispiel auch nominalisierte Verben (*sein Schnarchen, gemütliches Laufen*) oder Adjektive (*die Jüngste, etwas Unglaubliches*).

Nomen haben fast immer einen Begleiter bei sich:

- **einen Artikel** (*das Handy, eine Drei, beim (= bei + dem) Essen, zur (= zu + der) Schule*)
- **ein Pronomen** (*meine Klasse, ihre Schönheit*)
- **ein Adjektiv** (*neue Laufschuhe für mein nächstes Rennen*)
- **ein Zahlwort** (*zwei Eier, etwas Schönes, nichts Neues*)

Tipp 1: Im Zweifel gilt: Vor Nomen könnte man immer einen Artikel stellen (*aus Langeweile → die Langeweile, nichts Neues → das Neue*).

Tipp 2: Wörter mit **den Endungen** *-ung, -heit, -keit, -nis, -schaft, -tum, -ling oder -sal* sind immer Nomen.



Vokale, Umlaute und Diphthonge

Vokale tragen die Melodie unserer Sprache. An ihnen kann man in den meisten Fällen gut heraushören, wie ein Wort geschrieben wird. Leider gibt es aber auch Ausnahmen, die man sich merken muss.

Kurze Vokale

Auf einen kurzen, **betonten Vokal** folgen fast immer zwei Konsonanten. Sind das zwei unterschiedliche, kann man sie durch genaues Hinhören unterscheiden: **Topf, Gurke, Kerl**. Hört man nur einen Konsonanten, dann wird dieser in der Regel verdoppelt: **Rennen, schummeln, dumm**.

Ausnahmen:

- Statt Doppel-k schreibt man **ck**: **Nicken, dick**.
- Statt Doppel-z schreibt man **tz**: **Katze, Blitz**.
- In einigen einsilbigen Wörtern steht hinter einem kurzen Vokal nur ein einzelner Konsonant: *ab, an, von, bis, mit, plus, ob, es, um, was, fit*.

Lange Vokale

In den meisten Fällen folgt auf einen langen Vokal ein **einfacher Konsonant**: **Dame, rot, Blumen**. Leider gibt es von dieser Regel recht viele Ausnahmen – die manchmal sogar die Bedeutung verändern. Sie muss man lernen:

- In einigen Wörtern werden Vokale durch ein nachfolgendes **h** gedehnt: **Ahnung, mehr, ihr, Floh, Uhr, gewählt, verwöhnen, führen**.
- Seltener dehnt man Vokale durch **Verdopplung**. Das passiert aber nur mit *a, e* oder *o*: **Saal, Meer, Zoo**.
- Das *i* wird in drei Vierteln der Wörter durch ein **e** gedehnt: **Liebe, siegen, blies**.

Ä und e, äu und eu

Ein **kurzes ä** klingt manchmal genauso wie ein *e*: **älter, Eltern; fällt, Fell**. Wörter mit **ä** haben aber meistens ein verwandtes Wort mit **a**: **älter → alt; fällt → fallen**.

Die beiden Doppellaute (Diphthonge) **äu** und **eu** klingen sogar immer gleich. Auch hier hilft in der Regel die Suche nach Verwandten: **der Räuber → der Raub; häufig → Haufen**.



SAME SAME, BUT DIFFERENT

Ich will **mehr** Meer!
Warte, der **Bote** bringt die **Boote**.

Das **war** doch nicht **wahr**!
Wie willst du das schon **wie**der **wi**derlegen?



Immer diese tückischen Konsonanten!

Groß**st**ädte, aber Gast**st**ätte. Mut**ig**, aber freund**lich**.
Ihr seid**id** nett, aber erst seit**it** gestern: Die unterschiedlichen Schreibweisen gleich klingender Konsonanten können einen wahnsinnig machen. Aber mit ein paar Regeln und Tricks erkennst du den Unterschied.



Verlänger' das Wort und du hörst es sofort!

Wenn man nicht weiß, wie ein Wort am Ende geschrieben wird, hilft es meistens, es zu verlängern:

- -k oder -g? **das Geschen**k** → die Geschen**ke**;**
der Weg → die Wege****
- -ig oder -ich? **mutig → mutig**er**;**
freundlich → freundlicher****
- -d oder -t? **das Kleid → die Kleid**er**;** **weit → we**it**er**
- Tod oder tot? **der Tod → die Tod**e**;**
der Hund ist tot → der tote** Hund**

Was ist der Sinn?

In vielen Fällen kann man die Schreibweise eines Wortes erkennen, wenn man sich den Sinn dahinter bewusst macht:

- **ent- oder end-?** Der Wortbaustein **end-** hat immer etwas mit „Ende“ zu tun: *endgültig, Endspurt, verenden*. Der Baustein **ent-** hat meist die Bedeutung „weg“: *entreißen* (= wegreißen), *entfernen* (= weggehen), *entspannen* (= Anspannung wegnehmen).
- **Stadt oder statt?** Städte und Teile davon schreibt man mit **dt**: *Stadthalle, Großstädte, Vorstadt*. In allen anderen Fällen ist **tt** richtig: *Gaststätte, anstatt, stattdessen, Statthalter*.
- **Seid oder seit?** Diese Wörter sind völlig unterschiedlich. **Seid** ist eine Form des **Hilfsverbs sein**: *Ihr seid blöd; seid leise!* **Seit** hingegen ist eine **Präposition**: *seitdem, seit letzter Woche*.

Wie schreibt man den Laut „sch“?

Den Zischlaut „sch“ schreibt man vor **p** und **t** als einfaches s, sonst immer sch: *Straße, Spiegel; Schule, schlau*.

Was man einfach lernen muss

Der Laut „ks“ ist der Anarchist unter den Rechtschreibfällen: Er hält sich an gar keine Regel. Viele Wörter mit diesem Laut muss man sich einfach merken: **Keks, Fuchs, Max**. Andere kann man sich immerhin ableiten: **Gags → der Gag, nachmittags → der Nachmittag, Checkst du? → checken**.

Auch beim **v** greift keine Regel. Man spricht es meistens wie **f**, aber manchmal wie **w** – das muss man lernen: **von, Vogel; Vase, Ventil**.



Ist das ein dass? Einfache Regeln für s, ss und ß

Ob ein Wort mit **s**, **ss** oder **ß** geschrieben wird, kann man meistens an der Aussprache erkennen:

Stimmhaftes s – einfaches s!

Ein stimmhafter (manche sagen auch: „gesummt“) **s**-Laut wird immer als einfaches **s** geschrieben: **Sieben Esel sausen**.

Stimmloses s – und trotzdem ein s?

In manchen Fällen wird auch ein stimmloser s-Laut als einfaches **s** geschrieben:

- Wenn es zum Wort eine **Verlängerung** oder Ableitung mit stimmhaftem **s** gibt: **Gras** → **Gräser**; **er liest** → **sie lesen**; **Eis** → **eisig**.
- Wörter, die auf **-nis** enden: **Ereignis**, **Hindernis**. Achtung, im Plural steht in diesem Fall ein **ss**: **Ereignisse**, **Hindernisse**!
- Einige häufige Wörter schreibt man entgegen den Regeln mit **einfachem s**, zum Beispiel: **aus**, **bis**, **das**, **es**, **ist**, **was**.

Nur nach kurzem Vokal: ss

Ein **Doppel-s** steht ausschließlich bei stimmlosen s-Lauten nach **kurzem** Vokal: **Kuss**, **Klasse**, **lässig**.



Nur nach langem Vokal: ß

Ein **ß** steht ausschließlich bei stimmlosen s-Lauten nach **langem** Vokal oder Doppellaut: **Fuß**, **Schweiß**, **fließen**.

Dass oder das?

Der wohl **häufigste Fehler** in der deutschen Rechtschreibung ist eigentlich leicht zu vermeiden. Denn die gern verwechselten Wörter **dass** und **das** sind sehr unterschiedlich:

- **Dass** ist eine Konjunktion, also ein **Bindewort**. Es leitet immer einen Nebensatz ein und kann nicht ersetzt werden:
Es ist unglaublich, dass du dir so etwas nicht merken kannst!
- **Das** hingegen ist ein **Artikel** oder **Pronomen**. Dieses Wort kann man immer durch **ein**, **dieses**, **jenes** oder **welches** ersetzen:
Selina sucht das (= ein) Handy, das (= welches) sie zum Geburtstag bekommen hat.



HEIM ZAHLEN
ODER
HEIMZAHLEN?



FALSCH GETRENNT!

laut loslachen
lautlos lachen

Urinstinkt
Urin stinkt

zusammenkommen
zusammen kommen

Die Geheimnisse der Getrennt- und Zusammenschreibung

Wenn im Winter der Pausengong erklingt, würden viele Schüler gern im warmen Klassenzimmer **sitzen bleiben**. Aber sie möchten vermutlich **nicht sitzenbleiben** ...

Ob Wörter zusammen- oder getrennt geschrieben werden, kann einen großen Unterschied machen. Aber es ist nicht immer leicht zu wissen, wann man ein Leerzeichen setzt und wann nicht. In den meisten Fällen hilft eine einfache Sinnfrage:

- Ergeben die Wörter zusammengesetzt einen **neuen Sinn**, den man ausdrücken möchte? Dann schreibt man sie **zusammen**.
- Bleibt der **Sinn gleich**, wenn die Wörter zusammen oder getrennt stehen? Dann schreibt man sie **meistens getrennt**.

Mit dieser Faustregel lassen sich sehr viele Fehler vermeiden. Um auch die anderen zusammengesetzten Wörter richtig zu schreiben, solltest du dir die beteiligten Wortarten genauer ansehen. Was das bedeutet, steht auf den nächsten Seiten.





Zusammen oder getrennt? Es kommt drauf an

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht: Die Frage, welche Wörtern man zusammen- und welche man getrennt schreibt, folgt klaren Regeln. Wichtig ist vor allem, welche Wortarten zusammengesetzt werden.

Verb + Verb

Zwei Verben schreibt man in der Regel **getrennt**:
essen gehen, lesen lernen.

Zusammen schreibt man zwei Verben nur, wenn sie dann einen neuen Sinn ergeben: *sitzen bleiben* (= nicht aufstehen)

→ *sitzenbleiben* (= Klasse wiederholen).

Adjektiv + Verb

Für die Kombination aus Adjektiv und Verb gilt genau das Gleiche: Man schreibt sie **getrennt** (*falsch machen, laut reden*), außer sie ergeben zusammengeschrieben einen **neuen Sinn** (*weil ich die Klassenarbeit nicht krank schreiben will, lasse ich mich vom Arzt krankschreiben*).



Nomen + Verb

Auch Nomen und Verb schreibt man in der Regel **getrennt**:
Eis essen, Schlange stehen, Rücksicht nehmen.

Ausnahme: In manchen Fällen ist das Nomen „verblasst“ und man schreibt **zusammen**: *stattfinden, eislaufen, teilnehmen.*

Tipp: Kann man die Kombination aus Nomen und Verb durch „kein“ verneinen, schreibt man getrennt: *keine Rücksicht nehmen* ergibt Sinn, *kein Teil nehmen* nicht.

Adverb oder Präposition + Verb

Verbindungen aus einem Adverb oder einer Präposition und einem Verb schreibt man **zusammen**, wenn die Hauptbetonung auf dem Adverb bzw. der Präposition liegt: *aufmachen, abwarten, wiedersehen, hereinkommen.*

Das Gleiche gilt für betonte Wortbausteine wie *heim-, fehl-, irre-, preis-, wett-*: *heimfahren, preisgeben, wettlaufen.*

Kombinationen mit irgend- und sein

Verbindungen mit **irgend-** schreibt man zusammen (*irgendwie, irgendwo, irgendwann*), außer sie sind erweitert: *irgend so ein Depp.*

Verbindungen mit dem **Verb sein** schreibt man immer getrennt:
da sein, fertig sein, übrig sein.



Kleines Komma, große Wirkung

Was ist klein, schräg und bereitet ständig Ärger?

Das Komma! Die Zeichensetzung gehört zu den größten Fallen der Schriftsprache. Und mal ehrlich, sind Kommaregeln in Zeiten von Chats und Sprachnachrichten nicht überflüssig?

Leider nein. Ein falsches oder fehlendes Komma kann den Sinn eines Textes völlig verändern. Beim Sprechen machen wir vieles durch Betonungen und Pausen klar – beim Schreiben brauchen wir dafür die Satzzeichen.

Die gute Nachricht: Mit nur sieben Regeln kann man die meisten Kommas richtig setzen. Diese Satzteile sind dafür wichtig:

- Haupt- und Nebensätze
- bestimmte Signalwörter
- Infinitivgruppen

Wie man damit den Komma-Ärger bekämpft, steht auf den nächsten Seiten.

DER KLEINE UNTERSCHIED



Lehrer sagen, Schüler haben es gut.
Lehrer, sagen Schüler, haben es gut.

Nicht aufhören! Er will, sie nicht.
Nicht, aufhören! Er will sie nicht.

ZEICHEN SETZEN –
ABER RICHTIG!



Kommt da ein Komma? Die 7 wichtigsten Regeln

1 Zwischen Hauptsätzen

Ich setze zu wenige Kommas, Ben setzt zu viele.

Tipps: Ein Hauptsatz kann allein stehen und besteht mindestens aus einem **Subjekt** (ich) und einem **Prädikat** (setze). Zwischen Hauptsätzen könnte man auch einen Punkt setzen. Steht zwischen den Hauptsätzen *und* bzw. *oder*, muss man kein Komma setzen (man darf aber).

2 Zwischen Haupt- und Nebensätzen

Ben findet, dass Kommaeregeln zu kompliziert sind.

Nebensätze können nicht allein stehen und enden immer mit dem Verb.

Tipps: Nebensätze erkennt man oft an Bindewörtern (s. Punkt 3). Auch zwischen zwei Nebensätzen steht ein Komma: *Wir glauben, dass Kommasetzung kein Problem mehr ist, wenn man sie einmal verstanden hat.* **KEIN** Komma steht, wenn die Nebensätze durch *und* bzw. *oder* verbunden sind.

3 Vor Konjunktionen (Bindewörtern)

Zeichensetzung ist zwar nervig, aber auch notwendig.

Konjunktionen verbinden Sätze, Wörter oder Satzteile.

Tipps: Typische Bindewörter sind: *aber, (je)doch, sondern, also, dass, außerdem, dennoch, nämlich, trotzdem, sonst, einerseits ... andererseits, nicht nur ... sondern auch*. Bei Vergleichen mit *als* und *wie* **genau hinsehen**: Ein Komma steht nur dann, wenn ein Nebensatz mit im Spiel ist – also ein Verb nach *als* oder *wie* kommt. (*Punkte sind runder, als es Kommas sind.* ABER: *Punkte sind runder als Kommas.*)

4 Bei Aufzählungen

Ich sehe nur noch Kommas, Punkte und Fragezeichen.

Kommas trennen Teile einer Aufzählung voneinander. Zwischen Adjektiven vor einem Substantiv wird ein Komma gesetzt, wenn stattdessen auch ein *und* stehen könnte. (*ein einfaches, schnörkelloses Komma*)

Tipps: **KEIN** Komma steht bei Aufzählungen, die durch *und, oder, beziehungsweise, (so)wie, sowohl ... als auch, weder ... noch, entweder ... oder* verbunden sind. **AUCH KEIN** Komma steht dann, wenn das letzte Adjektiv mit dem Substantiv einen Gesamtbegriff bildet. (*Das Komma ist ein wichtiger Bestandteil der komplizierten deutschen Zeichensetzung.*)





5 Vor Infinitivgruppen

Es sollte mal jemand versuchen, die Regeln besser zu erklären.

Eine Infinitivgruppe besteht aus dem Wort **zu** und einem Verb in der Grundform (Infinitiv).

Tipps: Wer bei Infinitivgruppen einfach **immer ein Komma** setzt, ist auf der sicheren Seite.

Ansonsten **MUSS** ein Komma in diesen Fällen stehen:

- vor diesen Signalwörtern, die eine Infinitivgruppe ankündigen: *als, (an)statt, außer, ohne, um*
- wenn die Infinitivgruppe vom Substantiv abhängt:
Er fasste den Plan, die Zeichensetzung zu üben.
- wenn die Infinitivgruppe durch ein hinweisendes Wort angekündigt oder wieder aufgenommen wird: *Hier bin ich dafür, ein Komma zu setzen.*

6 Bei Beisätzen

Eigentlich sieht das Komma, eines der wichtigsten Satzzeichen, ja ganz hübsch aus.

Ein Beisatz (Apposition) steht im gleichen Fall wie das Substantiv und bestimmt es näher. Er kann entfernt werden, ohne dass sich der Sinn des (Haupt-)Satzes verändert.

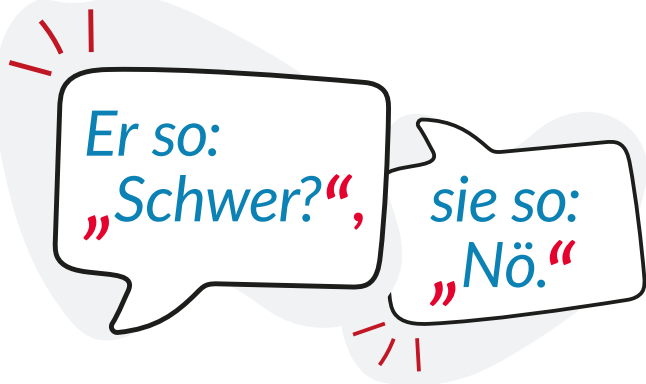
Tipp: Erläuternde Beisätze können mit Aufzählungen (s. Regel 4) **verwechselt werden**. Die richtige Kommasetzung ist hier wichtig! (*Philipp, mein Bruder, und ich* = Apposition = zwei Personen; *Philipp, mein Bruder und ich* = Aufzählung = drei Personen)

7 Bei nachgestellten Erläuterungen und Satzeinschüben

Jedenfalls setze ich in diesem Satz jetzt ein Komma, und zwar vor dem Signalwort!

Erläuterungen und Satzeinschübe sind wie Nebensätze zu behandeln (s. Punkt 2).

Tipps: Signalwörter für Satzeinschübe sind u. a.: *also, besonders, das heißt (d. h.), insbesondere, nämlich, und zwar, vor allem, zum Beispiel (z. B.).* Geht der Satz nach dem Einschub weiter, steht danach **wieder** ein Komma. (*Satzzeichen, insbesondere Kommas, sind für das Verständnis sinnvoll.*)



Direkte und indirekte Rede sehen oft ziemlich kompliziert aus.

Dabei funktioniert Zeichensetzung dort genauso wie woanders.

Also: nicht verwirren lassen und **einfach die Regeln anwenden!**

Wichtig ist nur, den Begleitsatz richtig vom Zitat zu trennen.

Und das geht so:

→ **Direkte Rede:**

Hier wird das Zitat durch An- und Abführungszeichen gekennzeichnet. Dabei gibt es folgende Möglichkeiten:

1 Begleitsatz und wörtliche Rede

Lisa ruft: „Ich liebe Regen!“

Der Begleitsatz endet mit einem Doppelpunkt, das Zitat mit seinem normalen Satzzeichen.

2 Wörtliche Rede und Begleitsatz

„Ich liebe Regen!“, ruft Lisa.

Das Zitat endet mit seinem Satzzeichen, wenn es sich um ein Frage- oder Ausrufezeichen handelt. Es folgen ein Komma und der Begleitsatz.

3 Wörtliche Rede, Begleitsatz, wörtliche Rede

„Ich“, ruft Lisa, „liebe Regen!“

Der Begleitsatz wird, mit zwei Kommas abgetrennt, in das Zitat gefügt.

4 Begleitsatz, wörtliche Rede, Begleitsatz

Lisa ruft: „Ich liebe Regen!“, und rennt auf den Schulhof.

Das ist eine Kombination aus Punkt 1 und Punkt 2.

→ **Indirekte Rede:**

Hier gibt man das Zitat nicht wörtlich wieder. Deshalb wird es **nicht durch An- und Abführungszeichen** gekennzeichnet. Stattdessen steht das Zitat in der Regel im Konjunktiv. Vom Beisatz trennt man es einfach durch ein Komma:

Lisa betonte, sie laufe nur durch warmen Regen. Von kaltem Regen bekomme sie eine Erkältung, befürchtete Lisa.



FEHLERVERMEIDER
GESUCHT!

~~Tunfisch~~
Thunfisch

RICHTIG SCHREIBEN? RICHTIG LESEN!

Verwirrende Wörter,
die viele erst einmal falsch lesen:

Brathering

Fahrspurende

Altbaucharme

Gastraum

Musikerleben

Blumentopferde



Praxis-Tipps für gute Rechtschreibung

Rechtschreibregeln sind ja gut und schön – aber wie soll man sich die merken? Diese Frage stellen sich vermutlich viele Schülerinnen und Schüler. Zum Glück gibt es dafür gleich drei sinnvolle Strategien:

1. **Verstehen:** Dafür waren die letzten drei Kapitel da.
2. **Einprägen:** Dabei helfen die Eselsbrücken auf den nächsten Seiten.
3. **Üben:** Auch dafür findest du die besten Ideen in diesem Kapitel.

Wo Faulheit und Rechtschreibschwäche zusammenkommen, begegnet man häufig noch einer vierten Strategie: **dem Mogeln**. Das ist in Zeiten von KI-Assistenten leichter als jemals zuvor geworden. Aber KI-Texte zu kopieren, schafft oft mehr Probleme, als es löst. Wozu die Assistenten aber hilfreich sein können, verraten wir am Ende dieses Kapitels.





Die 12 besten Brücken für Rechtschreibeser



Manche Dinge sind einfach furchtbar schwer zu merken.

In so einem Fall helfen Eselsbrücken. Dabei gilt: Rhythmus ist gut, Reime sind besser – und je absurder, umso leichter bleibt die Brücke im Kopf!

1 Das **s** im **das** bleibt stets allein,
passt *dieses, jenes, welches* rein!

2 Nach **l, m, n** und **r** – das merke ja –
steht nie **tz** und nie **ck**!

3 Diese Regel ist schon nett:
Nach **ei, äu, eu** steht nie **tz**.

4 Wer *nämlich* mit **h** schreibt,
ist dämlich!

5 Die kurze **Gasse**, die lange **Straße**

6 Wenn **wieder** nur „noch einmal“ meint,
dann sind dort **i** und **e** vereint.

7 *Ein bisschen* wird kein bisschen
großgeschrieben!

8 **Gar nicht** wird gar nicht zusammen-
geschrieben!

9 Nach **am, ans, vom, zum** und **beim**
schreibt man Verben **niemals klein**.

10 **Seit**, geht es um Zeit –
und **seid**, wenn ihr es seid.



11 Bei *vor allem* steht **vor allein** vor *allem*.

12 Willst du was mit **irgend** schreiben,
muss das Wort **zusammenbleiben**.



Effektiver üben: Tipps, Tricks und Ideen



1. Mehr lesen!

Wer viel liest, bekommt automatisch ein gutes Gefühl dafür, wie man ein Wort schreibt. Falsche Schreibweisen kommen einem dann irgendwie seltsam vor. Dafür ist es jedoch wichtig, auch wirklich korrekte Texte etwa **in Büchern** oder **seriösen Online-Medien** zu lesen. Denn wenn du ständig in Chats unterwegs bist und dort alle die gleichen Fehler machen, prägst du dir leider die falsche Schreibweise ein.

Tip: Auch **Hörbücher** können helfen, besser zu schreiben. Die Sprecher reden meist betont und sehr deutlich, sodass man viele Schreibweisen gut heraushören kann. Besonders hilfreich für alle, bei denen zu Hause nicht viel Deutsch gesprochen wird!

2. Öfter zum Stift greifen!



Selbst zu schreiben, trainiert noch besser als Lesen. Das gilt vor allem, wenn man dafür einen Stift verwendet: Weil sich das Gehirn auf diese Weise gleichzeitig die Bewegungen der Hand merkt, bleibt die richtige Schreibweise besonders gut im Kopf.

3. Hartnäckige Fehler notieren!

Wirklich schwierige Wörter lernt man am besten wie Vokabeln: mit einem **Karteikartensystem**. Dabei schreibt man jedes falsch geschriebene Wort auf eine kleine Karte und übt regelmäßig: Karte umdrehen und das Wort entweder buchstabieren oder auf einem Zettel oder Tablet aufschreiben. Hartnäckige Fehler häufiger üben!

4. Rückwärts Korrektur lesen!

Eine gute Übung ist, seine eigenen Texte zu korrigieren. Am besten liest man dabei **von hinten nach vorne**: Denn dann konzentriert man sich besser auf die einzelnen Wörter.



5. Autokorrektur ausschalten!

Rechtschreibprogramme können falsch geschriebene Wörter heute schon automatisch beim Eintippen korrigieren. So bemerkt man jedoch eigene Fehler oft gar nicht: Lerneffekt? Gleich null. Diese Funktion sollte man daher ausschalten und das Programm **Fehler nur kennzeichnen** lassen.





6. Einfach mal rappen!

Die Sprachmelodie ist ein wichtiges Mittel, um die korrekte Schreibweise eines Wortes herauszuhören. Wie werden die Silben getrennt? Hört man einen oder zwei Konsonanten? Wie endet das Wort? Klingt *Zeh* genauso wie *zäh*?

All diese Dinge übt man beim: Rappen! Wer sich Rap-Texte merkt oder sogar selbst welche verfasst, beschäftigt sich ganz nebenbei auch damit, wie die Wörter geschrieben werden – und prägt sie sich besonders gut ein.

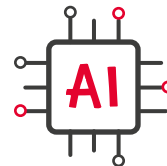


Tipp

In der Aktion #deutschbestefach vom Studienkreis erklärt der Profi-Rapper Danny Fresh, wie Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Rap-Song schreiben können. Ganz einfach in sechs Schritten: studienkreis.de/deutsch-beste-fach



Besser schreiben mit KI?



Klar ist das verlockend: Du kannst heute deine Hausaufgaben von einer künstlichen Intelligenz erledigen lassen, die Folien fürs Referat aus dem KI-Chat holen, schnell den mobilen Assistenten über deinen Text schicken. Und vielleicht merkt die Lehrerin bei der Klassenarbeit ja nicht, dass du ein Zweithandy in der Unterhose stecken hast?

Genau das zeigt aber auch schon das Problem: Wenn du dich auf KI verlässt, stehst du ziemlich blöd da, wenn du sie nicht einsetzen kannst oder darfst. „Use it or lose it“, heißt ein englisches Sprichwort: Wer eine Fähigkeit nicht mehr einsetzt, wird sie verlieren – oder gar nicht erst erlernen. Und dann ist KI keine Lösung, sondern wird Teil des Problems.

Trotzdem kann KI sehr nützlich sein, um richtig schreiben zu lernen. Zum Beispiel kann sie:

- Rechtschreibregeln **erklären**
- Texte **korrigieren** und häufige Fehler finden
- schwierige Wörter **abfragen**
- **Übungen** erstellen und deren Lösung überprüfen
- spannende Bücher und Texte **empfehlen**.

Wie man diese **Möglichkeiten sinnvoll nutzt** und was man dabei beachten sollte, erklärt der Studienkreis in einem ausführlichen Artikel auf seiner Website: studienkreis.de/deutsch-beste-fach



RECHTSCHREIB- QUIZ

Richtig schreiben – kein Problem, oder? ✓

Genug gequatscht: Jetzt geht's ans Machen! Hier sind 12 Fragen zu den wichtigsten Problemfällen der deutschen Rechtschreibung. Wie viele kannst du richtig beantworten, **ohne zu schummeln**?

Zusammen oder getrennt – welche Version stimmt?

1

- a) Wie viele Schüler mussten in der Mensa Schlange stehen?
- b) Wieviele Schüler mussten in der Mensa Schlange stehen?
- c) Wie viele Schüler mussten in der Mensa schlangestehen?
- d) Wieviele Schüler mussten in der Mensa schlangestehen?

Ein anderes Wort für Bezahlung?

2

- | | |
|------------|------------|
| a) Entgelt | c) Entgeld |
| b) Endgelt | d) Endgeld |



Das oder dass – welcher Satz stimmt?

- a) Das kann ich dir sagen, das dass mit der Schule so nicht weitergeht!
- b) Dass kann ich dir sagen, dass das mit der Schule so nicht weitergeht!
- c) Das kann ich dir sagen, dass das mit der Schule so nicht weitergeht!
- d) Das kann ich dir sagen, das das mit der Schule so nicht weitergeht!

3

4 Groß oder klein – welcher Satz ist richtig?

- a) Zum Schreiben nimmst du am Besten den Füller.
- b) Zum schreiben nimmst du am besten den Füller.
- c) Zum Schreiben nimmst du am besten den Füller.
- d) Zum schreiben nimmst du am Besten den Füller.



Wie schreibt man noch mal den Irrgarten?

- a) Labirinth
- b) Labyrint
- c) Labirynth
- d) Labyrinth

5

6 Und worauf entspannt man gern im Garten?

- a) Terrasse
- b) Terasse
- c) Terrase
- d) Terase



7 Wo fehlen hier Kommas?

- a) Tim hat weder an Englisch noch an Französisch Mathe Latein oder Physik Interesse.
- b) Gestern sind wir schon um kurz vor sechs aufgestanden und mit dem Bus in die Stadt gefahren.
- c) Weil du das was dir fehlt nicht kurzfristig lernen kannst müssen wir improvisieren.
- d) Niko ist kleiner als Lara in diesem Alter war.

8 Was ist hier falsch geschrieben?

- a) Recht geben
- b) rechtbehalten
- c) Unrecht tun
- d) recht bekommen





9 Was gehört hinein – b oder p?

- a) Lau__säge c) übergestül__t
b) Rau__kopie d) lö__lich

Welche Zeichensetzung ist richtig?

- a) „Das machst du super“, sagte die Lehrerin.
b) „Das machst du super.“ sagte die Lehrerin.
c) „Das machst du super“ sagte die Lehrerin.
d) „Das machst du super.“ sagte die Lehrerin.

10

11 Doppelte oder einfache Konsonanten?

- a) Kupplung oder Kuplung c) veralltet oder veralltet
b) klapprig oder klaprig d) winnseln oder winseln

Was fehlt – ss, ß oder s?

- a) Ist ja nicht zu fa__en!
b) Du machst mich ra__end!
c) Was für ein Verlu__t!
d) Er macht sich genü__lich über die kö__tlichen Leckerbi__en her.

12

Was richtig ist – und warum

1. a) Wie viele Schüler mussten in der Mensa Schlange stehen?
(Beides schreibt man getrennt.)
2. a) Entgelt (Das Wort hat nichts mit Ende zu tun, sondern mit Abgeben.)
3. c) Das (= dieses) kann ich dir sagen, dass (Konjunktion) das (= jenes) mit der Schule so nicht weitergeht!
4. c) Zum Schreiben (nominalisiertes Verb: zu dem Schreiben) nimmst du am besten (Steigerungsform, daher klein) den Füller.
5. d) Labrynth (Lernwort, genau sprechen: La-by-rinth)
6. a) Terrasse (Lernwort, genau sprechen: Ter-ras-se)
7. a) Tim hat weder an Englisch noch an Französisch, Mathe, Latein oder Physik Interesse. (kein Komma bei weder – noch: Kommas in der Aufzählung)
b) Gestern sind wir schon um kurz vor sechs aufgestanden und mit dem Bus in die Stadt gefahren. (Der ganze Satz ist ein einziger Hauptsatz.)
c) Weil du das, was dir fehlt, nicht kurzfristig lernen kannst, müssen wir improvisieren. (Nebensatz, eingeschobener Nebensatz, Hauptsatz)
d) Niko ist kleiner, als Lara in diesem Alter war. (Im zweiten Teil ist ein Verb, daher ist das ein Nebensatz und wird mit Komma abgetrennt.)
8. b) richtig ist: recht behalten
9. a) Laubsäge (verlängern: des Laubes), b) Raubkopie (rauben), c) übergestülpt (stülpen), d) löblich (loben)
10. a) „Das machst du super“, sagte die Lehrerin.
11. a) Kupplung (Süßen deutlich sprechen: kup-peln), b) klapprig (klap-pern), c) veraltet (von alt), d) winseln (Lernwort)
12. a) Ist ja nicht zu fassen! (doppeltes s nach kurzem Vokal)
b) Du machst mich rasend! (einfaches s nach langem Vokal)
c) Was für ein Verlust! (Lernwort)
d) Er macht sich genusslich (kurzer Vokal) über die köstlichen (Lernwort, von Kost) Leckerbissen (kurzer Vokal) her.



DU BRAUCHST NOCH MEHR INPUT? KEIN PROBLEM!

Teste unser neues
Rechtschreibtraining!

Jetzt
gratis
testen*



www.studienkreis.de



[www.studienkreis.de/
rechtschreibtraining](http://www.studienkreis.de/rechtschreibtraining)

*Gratis testen: 2x 45 Minuten als eine Doppelstunde in einer kleinen Lerngruppe. Nur einmal pro Kunde. Zeiten nach Verfügbarkeit. Nicht in Kombination mit anderen Rabatten und Angeboten. Nur für neue Kunden und nur in teilnehmenden Standorten.